

Die globale Produktion von Automobilen wuchs 2012 mit 4,9%. Der Wachstumsschwerpunkt lag dabei mit 16,8% im NAFTA-Raum, in dem sich seit der Finanzkrise über mehrere Jahre ein hoher Nachholbedarf aufgebaut hatte. Auch Japan mit 20,5% und Südostasien mit 31,5% verzeichneten hohe Wachstumsraten, die allerdings auf das außergewöhnlich niedrige Vorjahresniveau infolge der Naturkatastrophe Anfang 2011 zurückzuführen waren. Insgesamt entwickelte sich die Automobilproduktion in Asien mit 9,2% wieder stark. In dem für LANXESS besonders wichtigen europäischen Markt litt auch die Automobilbranche unter den gesamtwirtschaftlichen Problemen, mit einem Rückgang der Produktion um 7,6%. In Deutschland ging die Produktion mit minus 7,1% ebenfalls deutlich zurück. Auch in Südamerika war die Entwicklung mit minus 2,0% von der ökonomischen Situation belastet.

Im Bereich der Agrochemikalien wuchs die weltweite Produktion aufgrund einer weiterhin hohen Nachfrage nach landwirtschaftlichen Erzeugnissen um 3,0%. Die Dürre im NAFTA-Raum bewirkte dort einen leichten Rückgang um 0,6%. In Westeuropa wurde dagegen ein Wachstum von 3,9% verzeichnet, wobei die Produktion in Deutschland sogar um 6,1% zulegte.

Die Bauindustrie zeigte ein globales Wachstum von 3,0%. Insbesondere der europäische Raum dämpfte die globale Entwicklung mit einem Rückgang um 4,6% in Westeuropa. Deutschland erreichte mit plus 0,4% einen leicht positiven Trend. Haupttreiber des Wachstums war Asien. Schwerpunkte bildeten dabei China mit 8,7% und Indien mit 7,4%. Im NAFTA-Raum entwickelte sich die Bauindustrie mit einem Plus von 2,0% weiterhin verhalten.

#### Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen 2012

Reale Veränderung gegenüber Vorjahr (%) Hochschätzung	Reifen- industrie	Auto- mobil- industrie	Agro- chemi- kalien	Bau- industrie
Amerika	-3,8	12,1	-0,2	2,8
NAFTA	-3,7	16,8	-0,6	2,0
Lateinamerika	-3,9	-2,0	0,4	6,7
EMEA	-5,0	-7,6	4,3	-3,1
Deutschland	-7,8	-7,1	6,1	0,4
Westeuropa	-7,7	-9,8	3,9	-4,6
Mittel-/Osteuropa	-1,5	4,4	8,8	8,8
Asien/Pazifik	3,4	9,2	3,8	3,8
<b>Welt</b>	<b>-0,2</b>	<b>4,9</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>

### Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2012 war deutlich von der Entwicklung der Schuldenkrise in Europa und der sich daraus entwickelnden Nachfrageschwäche insbesondere in den Bereichen Automobil und Bauwirtschaft geprägt. Diese weitete sich im Jahresverlauf auch auf andere Regionen aus. Positive Impulse setzte hingegen die weiter steigende Nachfrage nach Agrarprodukten. Da die Reifen- und Automobilindustrie – bei regionaler Differenzierung – deutlich verhaltene bis negative Wachstumsraten aufwies, zeigte sich unser Segment Performance Polymers hiervon spürbar belastet. Der im Berichtsjahr volatile Verlauf der Rohstoffpreise hatte aufgrund der beibehaltenen Preis-vor-Menge-Strategie keinen nachteiligen Einfluss auf den Geschäftsverlauf.

Die sich im Jahresverlauf 2012 abschwächende Nachfrage, insbesondere aus dem Automobilbereich und mit regionalem Schwerpunkt in Europa und Lateinamerika, bremste die Umsatzentwicklung des Segments Performance Polymers vorrangig mengenbedingt. Das Segment erreichte eine verhaltene Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vergleichszeitraum. Dazu trugen Preisanpassungen bei, die vom volatilen Verlauf der Rohstoffpreise getrieben waren. Die Situation der europäischen Automobilindustrie erschwerte darüber hinaus auch den Geschäftsverlauf einzelner Business Units unseres Segments Performance Chemicals.

Der weiter steigende Bedarf an landwirtschaftlichen Erzeugnissen erhöhte unseren Absatz im Bereich der Agrochemikalien.

Regional war die Entwicklung unterschiedlich ausgeprägt. Nordamerika und Asien/Pazifik erwiesen sich mit knapp zweistelligen Wachstumsraten beim Umsatz als die erfolgreichsten Berichtsregionen, während die übrigen Regionen sich im Wesentlichen auf Vorjahresniveau bewegten. Auf Wechselkurs- und portfoliobereinigter Basis verzeichnete die Region Lateinamerika den deutlichsten Geschäftsrückgang. Hier spielten der Preisrückgang eines Schlüsselrohstoffs sowie die geringere Nachfrage aus der Reifen- und automobilenahen Industrie eine Rolle.

### Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2012 stand im Zeichen unterschiedlicher Entwicklungen der Megatrends Mobilität und Landwirtschaft. Während Ersterer von Geschäftsrückgängen der Automobilindustrie und ihrer Zuliefererbranchen belastet war, zeigte sich Letzterer angesichts wachsender Nachfrage nach Agrarprodukten dynamisch.

Wir waren zu Beginn des Berichtsjahres 2012 davon ausgegangen, dass unsere wichtigen Kundenindustrien ihre positive Entwicklung, wenn auch mit unterschiedlicher regionaler Ausprägung, fortsetzen würden. Im Rückblick zeigten die Geschäfte mit der Automobilindustrie und ihren Zulieferern insbesondere in Nordamerika einen positiven Trend, während ihre Entwicklung in Europa negativ war. Der Bereich Agrochemikalien profitierte regionenübergreifend von einer stabilen Nachfrage. Die Bauindustrie entwickelte sich in Nordamerika sowie in Teilen Osteuropas zufriedenstellend, während sie insbesondere in den von der europäischen Staatsschuldenkrise stark betroffenen Ländern rückläufig war.

Im Rahmen der Halbjahres-Finanzberichterstattung hatten wir die zum ersten Quartal konkretisierte Einschätzung einer Steigerung des EBITDA vor Sondereinflüssen von 5 bis 10 % für das Geschäftsjahr 2012 gegenüber dem Jahr 2011 bestätigt. Des Weiteren gingen wir davon aus, im zweiten Halbjahr 2012 ein EBITDA vor Sondereinflüssen auf dem Niveau des zweiten Halbjahres 2011 zu erreichen. Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnis von 1.225 Mio. € erwirtschaftet. Es liegt damit rund 7 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums und innerhalb der prognostizierten Bandbreite.

Der Geschäftsverlauf unserer Segmente entwickelte sich erfreulich, was weitgehend von positiven Preis-, Portfolio- und Währungseffekten sowie gegenläufigen Mengeneffekten im Umsatz getrieben war.

Unter der Annahme, dass der Trend zu höheren Beschaffungskosten – insbesondere für petrochemische Rohstoffe – auch über das Jahr 2012 hinaus anhalten würde, hatten wir einen volatilen Verlauf der Rohstoffpreise prognostiziert. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres war zunächst ein Anstieg der Rohstoffpreise zu verzeichnen. Diese Entwicklung kehrte sich gegen Ende des zweiten Quartals um, so dass sich der gewichtete Index unserer Rohstoffpreise knapp unterhalb des Niveaus von Ende Dezember des Vorjahres einpendelte. Maßgeblich für diese Entwicklung waren sinkende Preise für den Rohstoff Butadien, während sich andere Rohstoffe leicht verteuerten. Damit entspricht die bisherige Entwicklung unseren anfangs getroffenen Annahmen, denn langfristig erwarten wir weiterhin steigende Rohstoffpreise.

Aufgrund unserer zielgerichteten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die eigenständig generierte, kunden- und marktorientierte Innovationen und Prozessverbesserungen ermöglichen sollen, stiegen die Ausgaben dieses Bereichs im Jahresverlauf um 33 %. Dieser prozentuale Anstieg bleibt hinter dem für das Gesamtjahr erwarteten Wert zurück, weil einige Projekte einen gegenüber der ursprünglichen Planung anderen zeitlichen Kostenanfall zeigten. Schwerpunkt war mit einem Anteil von rund 59 % das Segment Performance Polymers.

Im Geschäftsjahr 2012 nahmen wir Investitionsauszahlungen von 696 Mio. € vor. Sie lagen damit am oberen Ende der von uns im Rahmen der Halbjahresfinanzberichterstattung 2012 prognostizierten Spanne von 650 bis 700 Mio. €. Aufgrund der Umsetzung einer Reihe strategischer Investitionsprojekte und der Initiierung neuer chancenreicher Wachstumsinitiativen lagen die Investitionsauszahlungen des Berichtsjahres damit um 96 Mio. € über dem im Geschäftsbericht 2011 angekündigten Wert von 600 Mio. €.

#### Tatsächlicher versus prognostizierter Geschäftsverlauf 2012

	Prognose für 2012 im Geschäftsbericht 2011/ Q1-Zwischenbericht	Prognose für 2012 im H1-Zwischenbericht	Prognose für 2012 im Q3-Zwischenbericht	Eingetreten in 2012
<b>Geschäftsentwicklung Konzern</b>				
EBITDA vor Sondereinflüssen	Zunahme +5 % bis +10 %	Zunahme +5 % bis +10 %	Zunahme +5 % bis +10 %	1.225 Mio. € (= +7 %)
<b>Geschäftsentwicklung Segmente</b>				
Performance Polymers	solide Entwicklung	solide Entwicklung	solide Entwicklung	+2 % Umsatz
Advanced Intermediates	solide Entwicklung	solide Entwicklung	solide Entwicklung	+8 % Umsatz
Performance Chemicals	solide Entwicklung	solide Entwicklung	solide Entwicklung	+3 % Umsatz
<b>Rohstoffpreise</b>	volatil, langfristiger Trend steigend	volatil, langfristiger Trend steigend	volatil, langfristiger Trend steigend	volatil, teilweise angestiegen
<b>Forschung und Entwicklung</b>				
Forschungs- und Entwicklungskosten	+40 %	+40 %	+40 %	+33 %
<b>Finanzlage Konzern</b>				
Auszahlungswirksame Investitionen	600 Mio. €	650 bis 700 Mio. €	650 bis 700 Mio. €	696 Mio. €